Langenbruck d. 9. Nov. 1923.

Liebe Schwester Schwager
und kleine Gretchen!

Wir gratulieren Dir recht herzlich zur kleinen Tochter und wünschen Dir von Herzen, daß Du gesund und munter heraus wächst. Zuerst ist halt immer ein Mädchen besser als ein Junge. Denn die Mädchen kommen immer besser der Mutter zu Hilfe. Meine beiden Buben sind halt recht liederlich wie eben richtige Jungen sind. Paulchen geht das erste Jahr zur Schule. Zuerst wollte er von Lernen nichts wissen. Jetzt aber holt er alles doppelt nach. Es liegt schon recht schön. Und Gerhard hört alles von großen und lernt alles auswendig. Wir müssen oft lachen wie er alles lernt. Es wird

bekommen. Aber sie glaubt es nicht alles was Ihr über geschickt habt ist jetzt alles verfallen. Ebenso dem armen Bertold und Agnes. Paul fragte auch oft zur Mutter gesagt sie sollte es in Kronen starken die Kronen behalten doch den Wert. Wir hätten ihr es doch so gern ein gewechselt aber die dachte sie bekommt zu wenig Zinsen dafür. Mutter, Bertold und Agnes haben von ganzem Herzen nichts für sein Geld. Wir können nichts dafür. Alte Leute verstehen es eben nicht besser. Wir haben auch jeden Monat die Schwiegermutter unterstützt aber sie hat es genau so gemacht das Geld ist ihr dann auch verfallen. Jetzt kaufen wir Ihr bald immer Lebensmittel und auch